

## **Die Meisterschnüffler auf Geisterjagd Interaktives Krimiabenteuer, Band 3**

Verlag Eifelkrone  
Hardcover, 21x14,8 cm  
ISBN: 978-3-937640-28-0  
136 Seiten, 9.90 Euro

### **Leseprobe**

#### Kapitel 1 - Die Entführung

(1)

»Wow, schaut doch, die schöne Landschaft!« Du drückst dir die Nase am Zugfenster platt, während die Ahrtalbahn gemächlich Richtung Altenahr rollt. Da du keine Antwort bekommst, drehst du deinen Kopf leicht nach links um deine Gefährten anzuschauen.

Jenny liest vertieft in einem dicken Schmöcker und Sven futtert gerade mit Genuss ein belegtes Brötchen.

»Ihr Banausen«, schimpfst du. »Da fahren wir durch das schöne Ahrtal und ihr bekommt das nicht einmal mit. Und das bereits am zweiten Tag unserer Eifelrundreise!«

Sven schluckt den letzten Bissen seines Brötchens herunter. »Mach mal halblang, Schnüffelnase. Man wird ja noch was essen dürfen. Außerdem werden wir noch genug Gelegenheit haben, um die Eifel zu bestaunen. Wie lange dauert es eigentlich noch, bis wir im Jugendgästehaus Altenahr ankommen?«

Du willst gerade antworten, da schaut Jenny von ihrem Buch auf und fällt dir ins Wort: »He, ihr beiden, das Buch ist voll interessant. Sagt mal, glaubt ihr eigentlich an Geister?«

Verwundert staunt ihr Jenny an. Wie kommt sie jetzt auf so eine Frage? Du antwortest ihr:

»Jedes Mal, wenn ich unseren Mathelehrer sehe, bin ich mir sicher, dass es Geister gibt!« (Weiter mit 4)

»Ich an Geister glauben? Nie im Leben! Damit hat man früher kleinen Kindern Angst gemacht.« (Weiter mit 2)

»Manchmal schon. Meistens kann man mysteriöse Erscheinungen zwar physikalisch erklären, aber eben nicht immer.« (Weiter mit 3)

(2)

»Ich glaube eigentlich auch nicht an Gespenster«, antwortet Jenny. »Aber hier in dem Buch steht, dass sogar viele Erwachsene daran glauben. Und zwar nicht nur an Geister, sondern auch an Horoskope, Kartenlegen und so'n Zeug.«

»Ach, du meinst Esoterik?«

»Ja, richtig. Hier steht, dass jedes Jahr Zehntausende Esoterikbücher verkauft werden.«

Sven schüttelt ungläubig seinen Kopf. »Ich glaube erst an Geister, wenn ich welche sehe!« (Weiter mit 5)

(3)

»Das geht vielen Erwachsenen nicht anders. Hier steht, dass viele Erwachsene daran glauben. Und nicht nur an Geister, die legen auch Karten, glauben an Horoskope und so'n Zeug.«

»Ach, du meinst Esoterik?«

»Ja, da steht auch, dass jedes Jahr Zehntausende Esoterikbücher verkauft werden.«

Sven schüttelt ungläubig seinen Kopf. »Ich glaube erst an Geister, wenn ich welche sehe!« (Weiter mit 5)

(4)

Jenny lacht. »Unser Mathelehrer ist doch kein Geist.« Sie überlegt einen Moment und fängt dann an zu schmunzeln. »Obwohl, manchmal ist er ein richtiger Quälgeist.«

Auch Sven erinnert sich nun an den gemeinsamen Mathematik-Unterricht. »Wisst ihr noch, wie Schnüffelnase den Satz des Pythagoras in den Deutschunterricht verlegen wollte?«

Dafür bekommt ihr leider noch keinen Intelligenzpunkt.

Nachdem ihr ausgiebig über eure Scherze gelacht habt, schaut ihr nun doch gemeinsam aus dem Fenster. (Weiter mit 5)

(5)

»Wie heißt eigentlich der nächste Bahnhof?«, fragt dich nun Jenny. Du faltest den Plan auseinander, der neben dir auf der Ablage liegt, und vergleichst die Daten mit der Uhrzeit auf deiner Armbanduhr.

In diesem Moment bemerkt ihr, dass der Zug bereits langsamer wird und die ersten Häuser auftauchen.

»Dernau heißt der Ort hier«, antwortest du. »Da drüben ist übrigens ein Campingplatz. Schade, dass es zum Zelten zu kühl ist.« Du deutest mit deinem Zeigefinger in Richtung Campingplatz. Jenny und Sven schauen in die gleiche Richtung.

»He, was ist das?«, ruft Jenny lauter als nötig. »Habt ihr das gesehen?«

Natürlich habt ihr es gesehen. Ein Mann, den ihr leider nur von hinten sehen konntet, hat ein etwa 10-jähriges Mädchen in einen schwarzen Lieferwagen gezogen und eingesperrt. Ihr werdet Zeuge, wie der Mann in den Wagen steigt und im Begriff ist wegzufahren.